

Die komplexe Welt

Um was geht es aus meiner Sicht

Die WELT, so sagt uns die Politik, Wirtschaft, Presse, Internet, einflussreiche Personen aus der Öffentlichkeit oder auch das private Umfeld, ist bereits und wird immer komplexer. Es braucht deshalb den Staat, komplexe Organisationen, Verbände, Gesetze, Erklärungen, Experten, Berater, Talkshows (mein Lieblingsthema) um den Menschen permanent das Gefühl zu geben, dass es ohne Komplexität nicht geht und der Einzelne ja eh darin verloren und überfordert ist. Der Großteil ist überzeugt, dass nur noch wenige Auserlesene in der Lage sind diese Komplexität zu erfassen, zu verstehen und damit umzugehen

Meine Thesen

- Ich glaube nicht, dass die Welt so komplex ist, wie man uns das glaubhaft machen will
- von außen betrachtet mögen Dinge oftmals sehr komplex erscheinen, aber aus einem anderen Blickwinkel, in kleinere Stücke zerlegt und/oder auf der richtigen Ebene betrachtet, verliert sich oft die Komplexität. Sachverhalte und Zusammenhänge sind dann ganz oft ganz klar zu erkennen
- ich behaupte Komplexität ist überwiegend nur ein (Gedanken-) Konstrukt, welches neben der Tatsache, dass damit sehr viel Geld verdient wird, dazu genutzt wird, sich selbst und/oder Dinge dahinter zu verbergen. Der Schleier der Komplexität ist eine sehr gute Möglichkeit in Parallelwelten zu agieren (verborgen von der Allgemeinheit, getrieben durch industrielle, monetäre, egoistische Motive bis hin zu kriminellen Machenschaften). Komplexität wird oft genutzt, um sich abzugrenzen oder die Wahrheit zu verstecken (z.B. um gezielt „Nebelbomben“ zu platzieren, um Abzulenken von eigentlichen Machenschaften)
- Corona und aktuell der Ukraine Krieg zeigt mir, dass die Basis um Komplexität zu entschlüsseln und klare, faktische Entscheidungen treffen zu können, nicht zur Verfügung stehen. Umfassende, vollständige und richtige Daten fehlen an dieser Stelle. Daten sind oft unvollständig und/oder werden bewusst geheim gehalten und/oder bewusst verfälscht. Was oft noch schlimmer ist, Daten sind verfügbar, aber im Vorfeld der Erhebung war nicht klar, was mit den Daten geschehen soll und Datenanalysten waren nie im Prozess mit eingebunden
- vermeintliche Komplexität und die dabei empfundene Hilflosigkeit und Angst ist der beste Nährboden für Manipulation

- das Gefühl nicht mehr verstehen zu können, ist auch der Nährboden für Verschwörungstheorien. Verschwörungstheorien, ein Versuch von Einzelnen und Gruppen, einfache Erklärungen für vermeintlich komplexe Sachverhalte zu finden und damit wieder das Gefühl von Sicherheit zu erlangen, leider oft mit negativen Beweggründen
- unterstützt wird das komplexe System durch eine Armada von „Staatsdienern“, Gelehrten, sog. Experten und Beratern, Funktionäre, Lobbyisten, die allesamt sehr gutes Geld mit komplexen Sachverhalten, Gesetzen, Organisationen, Regeln usw. verdienen (meistens ohne dabei auch nur einen Hauch an Wertschöpfung zu kreieren. (siehe Wertschöpfung in einem späteren Kapitel)
- mit der Komplexität und den dafür in der heute Zeit geschaffenen Computer-Algorithmen, wird richtig viel Geld verdient.
- ich behaupte, dass viele Verantwortliche im privaten Bereich, in der Politik und Wirtschaft, so durch die vermeintliche Komplexität geblendet und verängstigt sind, dass notwendige Diskussionen gemieden oder sogar boykottiert werden. Was bei Entscheidungsprozessen immer mehr zu Lähmungserscheinungen und Stillstand führt
- im privaten Bereich haben viele Menschen aufgegeben oder sind müde geworden über „komplexe“ Dinge zu diskutieren, zu reflektieren und die richtigen Fragen zu stellen. Andere sind obrigkeitshörig geworden und nehmen das, was von „Oben“ (z.B. von Politik, Wirtschaft oder von selbsternannten Experten) kommt, als gegeben an. Und dass nur, weil man sie so lange „engelullt“ hat, zu glauben, dass nur die da oben noch verstehen, wie die Welt funktioniert und in der Lage sind, Dinge zu verändern

Meine logische Folgerung mit Lösungsansätzen

- Wir alle und im Speziellen die Verantwortlichen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik müssen JETZT anzufangen, diese so vermeintliche komplexe Welt zu „entzaubern“ und sie uns „Normalos“ in einfachen Worten zu erklären
- wir alle sollten anfangen, komplexe Dinge in ihre Einzelteile zu zerlegen, sie zu simplifizieren und versuchen sie für die Familie, Kinder, Partner, Kollegen erklärbar zu machen
- es ist wichtig, dass jeder Mensch verstehen kann, um was es geht und warum Dinge entweder (im Moment) so sind wie sie sind oder verändert werden müssen. Es ist wichtig, damit auch jeder Mensch für sich oder in seinem Umfeld, an der Zukunft mitgestalten und seinen Beitrag leisten kann. Verstehen ist wichtig, um bei den notwendigen Veränderungen auch ein gutes Gefühl zu haben, selbst wenn man in der Opposition ist

- es ist in der heutigen Zeit (und das galt schon immer, aber in Zeiten von Corona und dem Ukraine Krieg wird es noch mehr sichtbar) ein Muss umfassende, komplette und richtige (live-) Daten zu haben. Es muss das Märchen vom Datenschutz ein für alle Mal aufgelöst werden (fast alle geben ihre intimsten, sensibelsten Daten freiwillig im Internet preis, aber dem eigenen Staat ist es verwehrt, sinnvolle Daten zu erheben und zu nutzen, um Pandemien und Krisen zu bekämpfen – finde den Fehler!)

Beispiele

- Alles im öffentlichen Leben (außerhalb von abgeschlossenen Räumen, wie Denkfabriken und Forschungsabteilungen) muss so erklärt sein, dass jemand der lesen kann, es auch versteht
 - oftmals ist ein Bild oder Video besser als jeglicher Text
 - kein Gesetz, keine Steuererklärung mehr, wo ich einen Berater, Anwalt oder Notar zur Erläuterung brauche
 - keine Arztrechnung, kein Arztbericht an den Patienten, den nur ein Mediziner versteht
 - keine Text mit Abkürzungen, die nur Insider kennen

bezüglich Daten:

- staatliche/institutionelle Datenerhebungen müssen mit Inhalt, Zweck, Beteiligungen und Dauer vor Durchführung öffentlich, transparent gemacht werden
- Verstöße gegen das EU-Datenschutzgesetz sind hart zu bestrafen, **ohne Ausnahme!**
- auch sollten Datenanalysten, welche Datenerhebungen und Datenauswertungen sinnvoll gestalten können, ein weit verbreitetes Berufsbild sein/werden. Heute erhebt man für viel Geld Daten und am Ende stellt man fest, dass diese Daten für das, was man vorhatte ungenügend oder sogar nutzlos sind, da die Daten ein verfälschtes oder unvollständiges Bild liefern
- etc.

- steuerlich geförderte und/oder bezahlte Institutionen (Regierungen, Firmen, Betriebe, Ämter, Organisationen etc.) müssen den Steuerzahlern verständlich erklären, warum und weshalb sie Dinge tun, tun wollen oder auch tun müssen
 - in der heutigen Zeit, mit den heutigen Medien sollte das ja kein Problem sein, gezielt und transparent zu informieren (aber bitte nicht wie heute, wo jeder alleingelassene Politiker **wie ein Vögelein zwitschert**, nach dem Motto „Herr Lehrer, Herr Lehrer ich weiß was“. Das törnt ab, ist sehr oft unsachlich und erregt nur die Gemüter)
 - denn nur wer versteht, wird die Notwendigkeit, den Mehrwert erkennen und somit die Veränderung in sich anstoßen und mittragen. Wenn man versteht kann man es auch akzeptieren, selbst wenn es nur dazu dient, eine klare oppositionelle Meinung zu beziehen
 - bei anstehenden Entscheidungen, hat das im Vorfeld zu geschehen und nicht wie sehr oft in der Vergangenheit, „wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“

Schlussstatement

- **Ich habe lange überlegt ob ich dieses Kapitel veröffentlichen soll, aber habe mich dann entschieden es als erstes Kapitel zum Thema Leben vorne anzustellen. Warum? Weil ich überzeugt bin, dass Nicht-Verstehen durch gezielte Intransparenz, gezieltes Nicht-Sagen, Dinge verheimlichen oder falsch oder nur halb melden, sprich „Menschen für dumm verkaufen“, das Schlimmste ist was man einer einzelnen Person oder einer Gesellschaft antun kann**
- früher mag das alles funktioniert haben, da die Informationsmöglichkeiten des Einzelnen und der Gesellschaft durch die damaligen Medien beschränkt war. Heute dampfen die Lügen und Unehrligkeiten, Betrugereien, Manipulationen aus allen Spalten und Ecken des Internets und kommen ans Licht. Sprich jeder halbwegs intelligente Mensch muss nur 1 und 1 zusammenzählen und merkt wie Dinge anfangen „zu stinken“
- im KI-Zeitalter wird das noch intensiver werden, dann wenn kleine KI-Programme in Sekunden das sichtbar machen können, wozu man in der Vergangenheit noch Jahre an Recherche gebraucht hat. Heißt für mich all die Mauscheleien, heute verdeckt, verschleiert durch die Komplexität von Gesetzen und Organisationen, wird auf Knopfdruck für jeden sichtbar werden
- die möglichen Konsequenzen denke ich, kann sich jeder vor und hinter dem Schleier der Komplexität selbst ausmalen. Und diese Konsequenzen können wir uns nicht mehr leisten, wenn es darum geht, die anstehenden, herausfordernden, existenziellen Zukunftsprobleme der Menschheit zu lösen